

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 16 (1890)
Heft: 31

Artikel: Räthsel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-429393>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

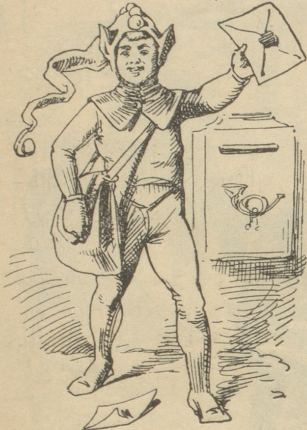
Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Räthsel.

Mit r ist's ein beliebt Gericht,
Mit I entbehrt's der Künstler nicht.
(123456789 — 123456789)

Briefkasten der Redaktion.



K. F. I. L. Man lächelte dem Dichter ins Gesicht: „Ganz ausgezeichnet, famos, klassisch, wirklich schön!“ Aber dabei blieb's. Die Tagesblätter jagen diese Süßigkeiten nicht auf und darüber wurden die Wangen so blaß. Den jungen Leuten verträgt man den Pessimismus nicht, auch wenn er mit Schiller'scher Genialität in ihnen arbeitet. Alte, uralte Geschichte. — **A. v. A.** Wir kennen dieses Kalenderstücklein, das auch sehr gut illustriert war, schon längst. Es greift hinauf in die Vierzigerjahre und reiste damals mit der Bah- (Bah-) geschichte an allen Wirthshausstüchen herum. — **G. M. I. S.** Nicht immer in der That, aber in der Gesinnung, liegt die ganze Gemeinheit eines Charakters. Man kann, wie der englische Dichter jagt, lächeln und immer lächeln und doch ein Schurke sein. „Saget Sie um einä abä, das hättet Sie au chönmä wüßä!“ — **N. J.** Der Illustrationsvorschlag hat keine Gnade gefunden.

Auch die Kanister haben ihre Launen, aber nur ganz münzige. — **Gr. I. Ch.** Nichtig errathen und wenn Sie die Wünnige erfüllen helfen, so werden Sie Dank erndten. — **S. i. V.** Ja, der Bößel Furzer dringt die ganze Geschichte nun wiederum in ein galliges Stadium. „Ja, ja, die Zürcher, die haben sich im „bheißzen“ beinahe den ersten Preis geholt,“ giegeln sie überall und „das sind nur die Dummköpfe, die nicht wissen wie's gemacht wird“ jagte selbstbefriedigt der Thurgauer und erwischte den Züribieter beim falschen Abtrempeln. „Böje Wei-

spiele verderben gute Sitten“, entschuldigen sich die Einen, und „Schuster bleib bei deinem Leiß!“ lautete die Antwort der Andern. „Wenn zwei daselbe thun, ist es nicht daselbe“, blinzelt man sich verständnißmüßig an und: „Es ist dafür getorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen“, drückt der Thurgauer dem Züriher die Augen. So bligt's hin und her, aber wir denken, das Feuerwerklein werde mit dem Richterpruch dann wieder beendet sein. — **B. M. W.** So sind Sie in der Kur und machen dort Witze? Wohl bekommen's! — **Origenes.** Ihr Wunsch erfüllt sich ja rascher, als man zu hoffen wagte. In der zweiten Woche September reden sich die Herren an. — **? J. R.** Zuverlässigen Nachrichten zu Folge rekonstruirte sich die ehemalige Tramway-Commission in Mugopotamien, der neuen Orthographie zu lieb, in eine Tram-Weh-Commission. — **Schnecke.** Das Gedichtchen hätte acht Tage früher kommen sollen. Von den Ereignissen überflügelt, verliert es seinen Werth. Immerhin besten Dank und Gruß. — **? I. K.** Die Gemeinde Rönz will auf dem Kirchhof ein Pissoir errichten, „und es wird die d a h e r i g e U e b e r n a h m e zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.“ So lautet eine Annonce im „St. Anz.“ — **N. I. N.** Was ist an diesem Zuchtstauskräftling Auffallendes? — **M. J.** „Bist beim Träumen zu gefallten, verheißt's nicht; hast einem Mädchen du gefallen, erzähl's nicht; drängt's dich zu trübschen Ergüssen, mußt nicht, hast dennoch Verse du geschrieben, drud' je nicht.“

P. K. Rosegger's Ausgewählte Werke. Prachtausgabe. Mit 900 Illustrationen von A. Greil und A. Schmidhammer. In ca. 115 Lieferungen, Lexikon-Octav, à 70 Cts. A. Hartleben's Verlag in Wien.

Wir sind in der angenehmen Lage, unsern Lesern das Erscheinen der ersten zehn Lieferungen (Lign. 76—85) des 5. Bandes von Rosegger's Ausgewählten Werken heute melden zu können. Dieselben beginnen mit Rosegger's vorletztem Buche „Jakob der Letzte“, bekanntlich einem der hervorragendsten Meisterwerke der deutschen Literatur, und führen auch das letzte Buch Rosegger's, „Martin der Mann“, beinahe zu Ende. Daran sollen sich in Band 5 und 6 noch anschließen: Allerhand Leute — Dorfsünden — Feierabende — Sonntagsruhe, mit welcher letzterer Schöpfung dann die schöne Sammlung harmonisch ausklingen wird. „Jakob der Letzte“ ist von A. Schmidhammer, „Martin der Mann“ von A. Greil illustriert, beide Künstler befinden sich auf der Höhe ihrer Aufgabe und P. K. Rosegger's Ausgewählte Werke werden, wenn einmal vollendet, (was noch 1890 der Fall sein wird) eine Zierde jeder Bibliothek bilden, in ihrem innern Werthe, wie in ihrer äußerlichen Schmückung.

Wechselstube
der Schweiz. Kreditanstalt

Paradeplatz ZÜRICH Paradeplatz.

An- und Verkauf von **Banknoten** und **Münzen** aller Länder. **Wechsel, Chèques, Kreditbriefe.** Solide **Anlagepapiere.** (M7819Z) 115-7

Dachsen Rheinfall Hôtel Witzig

Route Schaffhausen-Zürich. Eisenbahn-Bureau, Post, Telegraph und Telephon im Hause.

10 Minuten zum Schloss Laufen, Fischenz, Känzeli (Hauptansicht). Geräumige Säale für Hochzeiten und Gesellschaften. Billige Logements. **Gartenwirthschaft. Fernsicht in die Alpen.**

Nach letztem Eisenbahnzug freie Fahrt zur Rheinfallbeleuchtung.

Inhaber der Bahnhof-Restaurations Winterthur. Gebrüder Witzig.

113

HOTEL STORCHEN, HERISAU

Den Herren Geschäftsreisenden und Passanten bestens empfohlen. In nächster Nähe des Bahnhofes. — Telephon. — Fahrwerk. -79-

M. Pfister-Peter.

BLAUE FAHNE

Münstergasse No. 4, Zürich.

Neuestes grösstes Münchener Bierlokal mit originellen Wandgemälden, nebst gemüthlichen Jägerstübchen

Spezialauschank des Bürgerlichen Branntweines München

59 (Münchener Bürgerbräu) **Vorzügliches Bier direkt vom Fass.**

Anerkannt gute Küche. Reichhaltiges kaltes Büffet.

Reine offene & Flaschenweine Ed. Kargus, Restaurateur.

Hôtel Métropole, Basel
(vormals Schiff), Barfüsserplatz

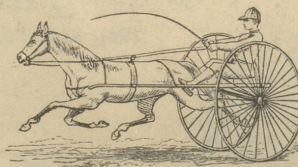
zentral und doch ruhig gelegen; für die verehrliche Handels- und Touristenwelt gleich vortheilhaft. **Neu und komfortabel eingerichtet. Gute Küche und Keller. Mässige Preise. Bestens empfohlen.** 78-13

Wilhelm Würth,

vormals Gebr. Kölliker,
18 Sonnenquai 18,
ZÜRICH.

Teppiche, Möbelstoffe, Portières, abgepasst und am Stück Linoleum, Cocus-Thür-Vorlagen. 107

Spezial-Preise für Hôtelièrs.



Fahr-Handschuhe

Dogskins, sehr solid, elegante Ausführung, besetzt à Fr. 5, einfach à Fr. 4. — -86-

Militair-Handschuhe

empfehle besonders meine Specialität

Weisse Glacé extra stark (Peau de chien)

Bester Handschuh für Offiziere. Preis mit 2 Schluss Fr. 3. — J. BÖHNY, Handschuhfabrik, ZÜRICH, Weinplatz. St. Gallen, Marktplatz 13. — Basel, Freie Strasse 70.

„Der Gastwirth“.

Offizielles Organ

des Schweizerischen Vereins der Hôtelièrs, des schweiz. und der kantonalen Wirthvereine. Abonnement per Jahr 5 Franken.

Goldene Medaille

Wel. ausstellung Paris 1889. 1

CHOCOLAT



SUCHARD

NEUCHÂTEL (SUISSE).

Echte Briefmarken.
60 Spanien . . . Mk. 1.25
40 Schweden . . . 1.70
50 Span Westind. . . 2.25
25 Portugal . . . 1.25
19 Helgoland . . . 1.50
15 Island . . . 2.75
4 Moldau . . . 1.—
Alle verschied. Porto extra.
Preisliste über 455 Serien gratis. 186-13

W. Künast, Berlin W.
Unter den Linden 15.